



**Hebesatzung
der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde
zur Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer
vom 06. November 2014**

Aufgrund von § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S.965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. Juli 2004 (BGBl. I S. 1266) und § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822,840) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 02. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde in seiner Sitzung am 05.11.2014 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für die Große Kreisstadt Dippoldiswalde und die Gemeinde Schmiedeberg, Gebietsstand vor dem 01.01.2014.

**§ 2
Hebesätze**

Die Hebesätze werden festgesetzt für die:

	Große Kreisstadt Dippoldiswalde 2015/2016	Gemeinde Schmiedeberg 2015 2016
1. Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	305 v. H.	285 v. H. 305 v.H.
2. Grundsteuer B (bebaute und bebaubare Grundstücke, Gebäude)	410 v. H.	380 v. H. 410 v.H.
3. Gewerbesteuer	400 v. H.	380 v. H. 400 v.H.

der Steuermessbeträge.

§ 3
In-Kraft-Treten

Die Hebesatzsatzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Dippoldiswalde, den 06.11.2014



J. Peter
Oberbürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18. März (Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 4/2003 vom 31. März 2003, S. 55) i. g. F.

Nach § 4 Abs. 4, Satz 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Das gilt nicht, wenn

1. Die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. Der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. Vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4, Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



J. Peter
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

Veröffentlicht im Amtsblatt am: 28.11.2014
